

Amtsblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr 14

Freiburg i. Br., 3. Juni

1933

Inhalt: Gleichschaltung der Vereine. — Gewinnung der Kreuzwegablässe. — Priester-Erholungsheim Oberharmersbach. — Kraftfahrzeugversicherung. — Anweisung der Neupriester. — Priester-Exerzitien. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Pfründebefekungen. — Versekungen. — Sterbfälle.

(Ord. 1. 6. 1933 Nr. 7219.)

Gleichschaltung der Vereine.

Aus verschiedenen Gegenden der Erzdiözese wird uns mitgeteilt, daß untergeordnete Organe der NSDAP von unseren katholisch-kirchlichen Vereinen eine völlige Gleichschaltung im Sinne des Nationalsozialismus verlangen. Dieses Vorgehen widerspricht der uns von maßgebenden Stellen abgegebenen Zusicherung, daß unsere katholisch-kirchlichen Vereine in ihrer Selbständigkeit und Eigenart erhalten bleiben sollen und beruht deshalb ohne Zweifel auf Mißverständnissen. Das Verhältnis der katholischen Vereine zum neuen Staat wird von zentraler staatlicher und kirchlicher Seite geregelt werden. Wir weisen alle Vereinsleitungen an, in diesem Sinne mit den betreffenden Stellen zu verhandeln und bei örtlichen Schwierigkeiten anher zu berichten.

Freiburg i. Br., den 1. Juni 1933.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 1. 6. 1933 Nr. 7177.)

Gewinnung der Kreuzwegablässe.

Aufgrund eines Indultes, das unserer Erzdiözese durch Reskript der S. Congregatio Indulgentiarum et Ss. Rituum vom 6. Juli 1888 (Anzeigebblatt 1888 S. 83) erteilt worden ist, genügt es zur Gewinnung der Kreuzwegablässe, daß der Priester von der Kanzel oder vom Betstuhl aus die Kreuzwegandacht vorbetet, während die Gläubigen abwechselnd mitbeten. Es ist dabei notwendig, daß sowohl der vorbetende Priester oder Alexiker als auch die Gläubigen sich an ihrem Platz zu jeder Station erheben und Aniebung machen.

Bei dem privaten Beten des Kreuzweges dagegen durch einzelne Gläubige hat dieses Indult keine Gültigkeit. Um der Ablässe nicht verlustig zu gehen, müssen die Gläubigen vielmehr in allen diesen Fällen sich betend von einer Station zur andern begeben.

Wir haben auf Grund uns vorgelegter Fragen Veranlassung, erneut auf diese Bestimmung hinzuweisen, und ersuchen den Seelsorgsklerus, insbesondere auch die Vorstände kirchlicher Anstalten und Heime, den Gläubigen diese Bedingung zur Gewinnung der Kreuzwegablässe bekannt zu geben.

Freiburg i. Br., den 1. Juni 1933.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 23. 5. 1933 Nr. 6679.)

Priester-Erholungsheim Oberharmersbach.

Die hochwürdige Geistlichkeit machen wir auf das auf Grund der Zuwendung des verstorbenen Pfarrers Johann Nepomuk Lehmann vor zwei Jahren in Oberharmersbach errichtete Erholungsheim aufmerksam.

Das vermachte Anwesen ist in dem zu Oberharmersbach gehörigen Zinken Zuwald inmitten von Tannenwaldungen gelegen und ist gut eingerichtet. Es eignet sich infolge seiner gesunden Lage zu Erholungs- und dauerndem Aufenthalt. Es ist in der beim Hause befindlichen Kapelle Gelegenheit zum Zelebrieren gegeben; den Bewohnern des Zinkens Zuwald könnte damit die Wohltat eines eigenen Gottesdienstes verschafft werden.

Das Heim ist seit dem 15. Mai ds. Js. wieder eröffnet. Die hauswirtschaftliche Leitung liegt in Händen von Verwandten des Stifters, die im Haushalt tüchtig und erfahren sind. Es können 4 bis 5 Herren aufge-

nommen werden. Der Tagespensionspreis ist auf M. 3.50 festgesetzt.

Anmeldungen sind an das Katholische Pfarramt Oberharmersbach oder an Frä. Johanna Lehmann im Priestererholungsheim Oberharmersbach = Zuwald zu richten.

Freiburg i. Br., den 23. Mai 1933.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(R. D. St. N. 24. 5. 1933 Nr. 8074.)

Kraftfahrzeugversicherung.

Zwischen dem Katholischen Oberstiftungsrat und der Viktoria Feuer-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Berlin ist für Kraftfahrzeug- (Auto und Motorrad) Versicherungen (Haftpflicht-, Fahrzeug-, Reisegepäck- und Unfall-Versicherung) ein Empfehlungsvertrag abgeschlossen worden, der den Geistlichen der Erzdiözese die jeweils günstigsten geschäftsplanmäßigen Prämienätze gewährt.

Die Vergünstigungen dieses Vertrags werden jedem Geistlichen der Erzdiözese, auch wenn er nicht im öffentlichen Kirchendienst steht, jedem Beamten der kirchlichen Verwaltung, den katholisch-caritativen Unternehmungen (z. B. Mutterhäusern und Anstalten) und allen sonstigen katholisch-kirchlichen Rechtsträgern eingeräumt.

Jeder Versicherungsnehmer handelt auf eigene Gefahr. Der Katholische Oberstiftungsrat übernimmt keinerlei Gewähr, weder gegenüber den Versicherungsnehmern noch gegenüber der Versicherungsgesellschaft.

Wir empfehlen den Geistlichen, Anstalten usw., die Kraftfahrzeuge (Auto, Motorrad) besitzen, sich beim Abschluß von Kraftfahrzeugversicherungen dieses vorteilhaften Empfehlungsvertrags zu bedienen.

Anfragen sind an die Viktoria Versicherungs-Aktiengesellschaft, Geschäftsstelle Karlsruhe, Amalienstraße 79, oder an den Katholischen Oberstiftungsrat zu richten.

Karlsruhe, den 24. Mai 1933.

Katholischer Oberstiftungsrat.

Anweisung der Neupriester 1933.

Amann Hermann von Binsdorf, als Vikar nach Weingarten bei Offenburg.

Arnold Eugen von Epfenbach, als Vikar nach Ulm bei Oberkirch.

Bernhard Eugen von Rastatt, als Vikar nach Wiesental.

Blum Robert von Bruchsal, als Vikar nach Bunnendorf (Schwarzwald).

Branner Willibald von Konstanz, als Vikar nach Döggern

Burth Wilhelm von Pfullendorf, als Vikar nach Müllheim.

Degler Karl von Gaggenau, als Vikar nach Durlach.

Dresel Alfons von Steinbach bei Bühl, als Vikar nach Neuhausen bei Pforzheim.

Duffner Johann von Schonach, als Vikar nach Karlsdorf.

Frei Kilian von Niffingen, als Vikar nach Friedweiler.

Ganter August von Böfingen, als Vikar nach St. Märgen.

Geiger Walter von Eberbach, als Vikar nach Brörsach.

Graf Otto von Oberachern, als Vikar nach Buchen.

Haberstroh Otto von Sinsheim, als Vikar nach Dbrigheim.

Hettler Max von Weitemung, als Vikar nach Rickenbach.

Hodapp Leopold von Oppenau, als Vikar nach Mannheim-Feudenheim.

Holtermann Ludwig von Rbln, als Vikar nach Sigmaringen.

Jost Kilian von Altschweier, als Vikar nach Brörsach-Stetten.

Kunz Anton von Burbach, als Vikar nach Weil am Rhein.

Leimbach Andreas von Giffenheim, als Vikar nach Busenbach.

Luz Hermann von Stupferich, als Vikar nach Bühlerthal.

Maurath Ferdinand von Bühl (Baden), als Vikar nach Malsch bei Ettlingen.

Mezger Adolf von Konstanz, als Vikar nach Appenweier.

Morath Günter von Wiesbaden, als Vikar nach Schliengen.

Niedecken Karl von Mannheim, als Vikar nach Kirchdorf.

Schägle Karl von Waldkirch i. Br., als Vikar nach Oberbühlertal.

Schmid Johann von Bergalingen, als Vikar nach Oberharmerzbach.

Schmidt Berthold von Offenburg, als Vikar nach Rastatt.

Selz Otto von Freiburg i. Br., als Vikar nach St. Leon.

Söhner Theodor von Waldmühlbach, als Vikar nach Föhlingen.

Spierer Emil von Nußloch, als Vikar nach Herrischried.

Spitzil Joseph von Freiburg i. Br., als Vikar nach Brühl.

Weiß Friedrich von Nußloch, als Vikar nach Grünfeld.

Weinmann Franz von Deilingen (Württemberg), als Vikar nach Schwarzach.

Wollmann Bernhard von Rastatt, als Vikar nach Todtmoss.

Priester-Exerzitien

im Kloster Mehrerau-Bregenz vom 24.—28. Juli und vom 31. Juli bis 4. August,

im Collegium Borromaeum (Erzb. Theol. Konvik) in Freiburg i. Br. vom 18.—22. September,

im Exerzitienhaus Himmelspforte in Wyhlen vom 9. bis 13. Oktober.

Verzicht.

Der hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Gustav Mahler auf die Pfarrei Kesselried mit Wirkung vom 1. Mai d. J. s. cum reservatione pensionis angenommen.

Publicatio beneficiorum conferendorum.

Aruensfeld, decanatus Lauda.

Collatio libera. Petitores intra 14 dies libellos proponent.

Vfründerbesehungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am

4. Mai: Karl Friedrich Ihle, Pfarrverweser in Ilbesheim, auf diese Pfarrei.

21. Mai: Joseph Mann, Pfarrverweser in Schönwald, auf diese Pfarrei.

28. " Josef Diemer, Pfarrer in Rippberg, auf die Pfarrei Ddenheim.

28. " Fabian Sebastian Dietrich, Pfarrer in Altheim (Dekanat Buchen), auf die Pfarrei Eifental.

Versehungen.

12. Mai: Max Schlenk, Pfarrer mit Absenz von Stetten bei Engen, bisher beurlaubt, als Pfarrverweser nach Liel.

1. Juni: Albert Ainsler, Vikar in Brühl, i. g. E. nach Konstanz, St. Gebhard.

1. " Wilhelm Bauer, Vikar in Weingarten bei Offenburg, i. g. E. nach Bühl (Stadt).

1. " Paul Beha, Vikar in Malsch bei Ettlingen, i. g. E. nach Tauberbischofsheim.

1. " Valentin Berberich, Vikar in Buchen, i. g. E. nach Karlsruhe-Beiertheim.

1. " Otto Brecht, bisher beurlaubt, als Hausgeistlicher nach St. Blasien, Fürstabt Gerberthaus.

1. " Paul Bund, Hausgeistlicher in St. Blasien, als Vikar nach Donaueschingen.

1. " Max Diewald, Vikar in Nickenbach, i. g. E. nach Istein.

1. " Wilhelm Eggert, Vikar in Weil a. Rh., i. g. E. nach Offenburg, Dreifaltigkeitspfarre.

1. " Wilhelm Faller, Vikar in Schwarzach, i. g. E. nach Haslach i. R.

1. " Ludwig Friedlein, Vikar in Rastatt, St. Alexander, i. g. E. nach Freiburg i. Br., Maria-Hilf.

1. " Friedrich Frig, Vikar in Müllheim, i. g. E. nach Billingen, St. Fidelis.

1. " Ferdinand Haselmaier, Vikar in Weiler-Fischerbach, i. g. E. nach Fautenbach.

1. " Oswald Haug, Vikar in Lörrach-Stetten, i. g. E. nach Freiburg i. Br., St. Konrad.

1. " Philipp Hauser, Vikar in Bühlertal, i. g. E. nach Ddenheim.

1. " Friedrich Hemmer, Vikar in Obrigheim, i. g. E. nach Wertheim.

1. Juni: Johannes Heß, Vikar in Tauberbischofsheim, i. g. E. nach Bruchsal, Hofpfarrei.
1. „ Wilhelm Kirch, Vikar in Föhligen, i. g. E. nach Bühl, Amt Waldshut.
1. „ Heinrich König, Vikar in Mannheim = Feudenheim, i. g. E. nach Mannheim = Waldhof.
1. „ Joseph Kuner, Vikar in Karlsruhe = Bulach, i. g. E. nach Kirrlach.
1. „ Adolf Kunzelmann, Vikar in Friedenweiler, i. g. E. nach Neudorf.
1. „ Alphons Luz, Vikar in Donaueschingen, i. g. E. nach Mannheim = Neckarau.
1. „ Friedrich Morgenthaler, Vikar in Kirrlach, i. g. E. nach Baden = Lichtental.
1. „ Ludwig Rizzi, Vikar in Schonach, i. g. E. nach Karlsruhe = Bulach.
1. „ Adolf Sandler, Vikar in Herrischried, i. g. E. nach Hambrücken.
1. „ Richard Schmitt, Vikar in St. Märgen, i. g. E. nach Rehl.
1. „ Helmut Spangenberg, Vikar in Forst, i. g. E. nach Ruppenheim.
1. „ Franz Steffan, Vikar in Bonndorf, i. g. E. nach Forst.
1. „ Paul Steinbrenner, Vikar in Neuhausen, i. g. E. nach Emmendingen.
1. „ Joseph Stocker, Vikar in Oberbühlertal, i. g. E. nach Weiher.
1. „ Eduard Strittmatter, Vikar in Freiburg i. Br., St. Konrad, i. g. E. nach Mannheim = Käfertal.
1. „ Waldemar Trapp, Vikar in Wiesental, i. g. E. nach Schonach.

1. Juni: Artur Walleiser, Vikar in Durlach, i. g. E. nach Rheinfeldern.
1. „ Paul Wasmer, Vikar in Appenweiler, i. g. E. nach Heidelberg = Wieblingen.
1. „ Oskar Frey, Pfarrverweser in Yach, i. g. E. nach Rheinsheim.
1. „ Joseph Hitzfeld, Kaplanei-Verweser in Kirchlachen, als Kurat nach Ehrenstetten.
1. „ Johann Hoffmann, Pfarrer mit Absenz von Dallau und Pfarrverweser in Messelhausen, i. g. E. nach Impfingen.
1. „ P. Adeodat Mack O.S.A., vom Priorat der Augustiner in Messelhausen, als Pfarrverweser daselbst.
1. „ Joseph Mayer, Pfarrer in Rheinsheim, mit Absenz als Pfarrverweser nach Weiler = Fischerbach.
1. „ Roman Sartory, Pfarrverweser in Todtnauberg, i. g. E. nach Yach.
1. „ Hermann Wegel, Vikar in Mannheim = Neckarau, als Pfarrverweser nach Densbach.
1. „ Georg Ziegler, Pfarrer in Lembach, mit Absenz als Pfarrverweser nach Messelried.
1. „ Wilhelm Ziegler, Vikar in Todtnauberg, als Pfarrverweser nach Waldau.

Sterbfälle.

29. April: Prälat Dr. Emil Göller, Universitätsprofessor in Freiburg i. Br.
22. Mai: Anton Staudt, Pfarrer in Densbach.
30. „ Adolf Schweizer, Pfarrer in Erlach.

R. I. P.

